

Düsseldorfer Jonges ist ein Heimatverein von Männern. [Meral Alma](#), die Tochter des Malers aus einer Einwandererfamilie, erhielt als erste Frau den alle zwei Jahre vergebenen [Visual Design Award](#) des konservativen Vereins, der sich für den Erhalt der deutschen Kultur eingesetzt hat. Darüber hinaus musste der Verband bisher nur den Namen der Auszeichnung ändern, die er an Männer vergibt, und das Wort "Frau" hinzufügen. Wolfgang Rolshoven, Präsident des Vereins, sagte, Alma, der den Preis für seinen beneidenswerten [Künstlerischen](#) Sinn erhielt, glänzte unter der jüngeren Generation deutscher Künstler.

Seine Großmutter ging 1973 von Adana nach [Deutschland](#), wo er geboren und aufgewachsen ist. Obwohl er schon früh sein Interesse an Kunst bemerkte, trat er nach Abschluss seiner Literatur- und Soziologieausbildung in die Düsseldorfer Akademie der Künste ein. Er hat auf diesem Gebiet viele Auszeichnungen erhalten, aber er hat sich mit seinem Werk "Zirkus des Lebens" einen Namen gemacht, das im vergangenen Jahr das größte Ölgemälde in Deutschland war. Von dem 36-jährigen Künstler hörten wir die Geschichte, Düsseldorfs "konservative Jungs" in die Knie zu zwingen.

Letzten Sommer haben Sie den Jonges-Preis für [Bildende Kunst Erhalten](#). Was halten Sie davon?

"ICH HABE DIE KÜCHE ALS KIND GESTRICHEN"

Zu den bisherigen Preisträgern gehört Tony Cragg, der berühmte Bildhauer, der ehemalige Direktor der Düsseldorfer Akademie der Bildenden Künste. Dieser Verein, der nur Männer als Mitglieder aufnimmt und Männer ausschmählt, zeichnete zum ersten Mal in seiner 89-jährigen Geschichte eine Künstlerin aus. Ich finde es bemerkenswert, dass die konservative Jonges die Entscheidung in einer Frau mit multikulturellem Hintergrund getroffen hat, die in ihrer Kunst an keine Tradition gebunden war. Ich sehe das als gutes Zeichen für türkischstämmigen Menschen in anderen Ländern. Es ist ein historischer Moment für mich, die erste Frau zu sein, die diese Auszeichnung erhält. Ich bin so glücklich und stolz.

"ICH HABE DIE KÜCHE ALS KIND GESTRICHEN"

Im vergangenen Jahr wurde Ihre Arbeit "Der Zirkus des Lebens" zum größten Gemälde in Deutschland. Kannst du uns seine Geschichte erzählen?

Ich wollte in meinem "Zirkus des Lebens" eine intensive Wahrnehmung der Malerei schaffen. Ich wollte dem Beobachter erlauben, diese Welt zu betreten. Dafür brauchte ich eine außerordentlich große Größe, eine Komposition im Raum und Schichten von Plastikbildern, die auf unterschiedliche Lichtfrequenzen reagierten. In "The Circus of Life" geht es um das Spiel des Lebens. Figuren, Umwelt, Geschichten in Bewegung... Nichts Statisches, Geometrisches, Flaches. Wie das Leben...

Wie definierst du deine Arbeit?

Ich möchte Objekte nicht oberflächlich malen. Im Gegenteil, es ist mir wichtig, die Situation, Beobachtungen, Wahrnehmungen, Ideen auf die Leinwand zu bringen, sie greifbar zu machen. Deshalb sind meine Bilder selten völlig abstrakt. Im Gegenteil, es hat helle Farben mit expressionistischen und antwortenden Charakteren, Symbolen und Kritzelfiguren, die archaische Effekte erzeugen.

Haben Sie sich schon immer für die Malerei interessiert?

Die Farben begeistern mich als Kind. In der Grundschule beschloss ich, die Küche blau zu streichen. Das Zeichnen einer erfolgreichen Skizze auf der Tafel während des Schulinterviews ermöglichte es mir, früh mit dem Training zu beginnen.

In der 5. und 6. Klasse war ich bei Wettbewerben im ganzen Land erfolgreich. 1 2015, obwohl ich nach dem Abitur in einem anderen Bereich studiert habe, war Malerei immer in meinem Leben. Ich hatte den Mut, kurz vor Abschluss meiner Soziologieausbildung den Beruf der deutschen Sprache und Literatur und Kunst zu ergreifen. Ich bin in die international renommierte Akademie der Bildenden Künste in Düsseldorf eingetreten, habe vor 4 Jahren meinen Abschluss gemacht. Ich habe an vielen Orten ausgestellt, darunter an der Universität, in städtischen Galerien und in der Deutschen Bank. Ich bin nicht von der Literatur abgeschnitten und setze meine Doktorarbeit fort.